

9856/2024

Fragenkatalog zum Beratungsgegenstand

„Thüringer Gesetz zur landesrechtlichen Umsetzung des Wärmeplanungsgesetzes“

- Antworten der JENA-GEOS-Ingenieurbüro GmbH -

Lfd. Nr.	Fragestellungen
1.	<p>Wie hoch schätzen Sie den finanziellen Aufwand</p> <p>a) zur Umsetzung des Gesetzentwurfes (je nach Einwohnerzahl) und</p> <ul style="list-style-type: none">• Einwohnerzahl nicht ausschließlich relevant, nur in Kombination mit Einwohnerdichte und Dispersität der Besiedlungsstruktur• Grundaufwand Erfassung: in dezentral versorgten Gebieten höher (zzgl. Einwohnerzahl und Anzahl der Ortsteile)• Anteil kleiner Kommunen (ländlicher Raum) in Thüringen deutlich höher als der Bundesdurchschnitt <p>b) für die Kommunen zur Erfüllung der im Wärmeplanungsgesetz definierten Aufgaben ein?</p> <ul style="list-style-type: none">• Kommunen kleiner 10 T Einwohner, oft mit hoher Anzahl an Ortsteilen (z.B. Landgemeinden), die sich räumlich verteilen, keine leitungsgebundene Versorgung haben, daher hoher Abstimmungs-, Organisations- und Datensammel- und Bürgerbeteiligungsaufwand daher eine Vollzeitstelle <p>Betrachten Sie die Kostenveranschlagung im Gesetzesentwurf als realistisch (bitte begründen)?</p> <ul style="list-style-type: none">• kleine Kommunen sind in ihrer Realität im Gesetzentwurf ungenügend berücksichtigt, wir empfehlen ein Grundstockbudget, dazu „+“ / je Einwohner (siehe Beispiel Niedersachsen)• Grundstock könnte sein: 35 T€, dann je Einwohner + 5 € bei Gemeinden bis 45 T€ darüber 3 € je Einwohner
	<p><i>siehe Beispieltabelle auf der nächsten Seite:</i></p>

Tabelle: aktuelle (anonymisierte) Marktpreise von Angeboten, Vergaben oder von Richtpreisen zur Fördermittelbeantragung für kommunale Wärmeplanungen im Rahmen der Kommunalrichtlinie (Hinweis: Die Aufgaben für KWP nach dem WPG sind umfangreicher als nach Kommunalrichtlinie).

Quelle: JENA-GEOS GmbH und EnergieWerkStadt® e.G., Stand 04/2024

Nr.	Einwohner gerundet	Fläche [km ²]	Preis Netto	Preis Brutto	Preis pro EW
1.	200	6	31.200,67 €	37.128,80 €	185,64 €
2.	300	2	32.220,50 €	38.342,40 €	127,81 €
3.	300	9	44.880,67 €	53.408,00 €	178,03 €
4.	400	8	45.300,84 €	53.908,00 €	134,77 €
5.	700	10	45.300,84 €	53.908,00 €	77,01 €
6.	1.300	15	47.460,84 €	56.478,40 €	43,44 €
7.	1.700	9	79.297,68 €	94.364,24 €	55,51 €
8.	1.700	9	56.600,80 €	67.354,95 €	39,62 €
9.	1.700	39	43.080,67 €	51.266,00 €	30,16 €
10.	3.300	23	48.900,84 €	58.192,00 €	17,63 €
11.	5.300	32	69.091,20 €	72.187,20 €	13,62 €
12.	5.400	114	66.888,00 €	79.596,72 €	14,74 €
13.	6.200	68	73.681,68 €	87.681,20 €	14,14 €
14.	6.700	24	85.248,40 €	88.657,00 €	13,23 €
15.	7.100	92	81.241,68 €	96.677,60 €	13,62 €
16.	7.200	100	75.337,68 €	89.651,84 €	12,45 €
17.	7.500	87	79.801,68 €	94.964,00 €	12,66 €
18.	8.400	86	83.520,00 €	99.388,80 €	11,83 €
19.	10.000	91	70.297,68 €	83.654,24 €	8,37 €
20.	11.000	25	95.128,40 €	100.414,20 €	9,13 €
21.	12.000	84	121.801,68 €	144.944,00 €	12,08 €
22.	13.700	17	84.180,00 €	100.174,20 €	7,31 €
23.	14.200	352	128.760,00 €	153.224,40 €	10,79 €
24.	19.200	32	150.630,00 €	176.399,70 €	9,19 €
25.	19.300	156	131.135,04 €	156.050,70 €	8,09 €
26.	20.000	189	87.352,94 €	103.950,00 €	5,20 €
27.	20.500	160	116.180,00 €	138.254,20 €	6,74 €
28.	21.000	149	145.288,40 €	160.104,60 €	7,62 €
29.	23.000	152	124.296,00 €	145.062,24 €	6,31 €
30.	24.700	161	165.049,68 €	196.409,12 €	7,95 €
31.	36.100	142	159.630,00 €	187.109,70 €	5,18 €
32.	40.000	79	143.949,20 €	158.624,24 €	3,97 €
33.	41.800	104	161.360,00 €	192.018,40 €	4,59 €
34.	110.500	115	185.496,00 €	217.890,24 €	1,97 €
35.	239.400	201	193.560,00 €	230.336,40 €	0,96 €

Lfd. Nr.	Fragestellungen
2.	<p>Welchen finanziellen Bedarf sehen Sie für die Umstellung der Wärmeversorgung auf klimaneutrale Wärmeerzeugungsmethoden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • stark unterschiedlich je Ausgangssituation
3.	<p>Wie hoch schätzen Sie</p> <p>a) den aktuellen Beratungsbedarf der Thüringer Kommunen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sehr hoch • höher, je kleiner die Gemeinden • auch Bedarf für eine Begleitung <p>b) den personellen Bedarf zur Umsetzung des Gesetzentwurfes und einer damit einhergehenden Beratungstätigkeit und</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Externe: zwei Tage je Monat <p>c) den Verwaltungsaufwand auf kommunaler und auf Landesseite zur Umsetzung des vorliegenden Gesetzentwurfes ein?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung einer 12-monatigen Bearbeitungszeit für die KWP • 3-4 Tage je Monat
4.	<p>a) Welchen zeitlichen Rahmen sehen Sie als realistisch für die Umsetzung des Gesetzentwurfes respektive des zugrundeliegenden Bundesgesetzes an?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnungsgrundlage sind 150 KWP je Jahr ab Mitte 2024 bis einschließlich Juli 2028 • Wir schätzen die doppelte Zeit als realistisch ein. • optimaler kann der Prozess gestaltet werden mit Digitalisierung, zügiger umfassender Datenbereitstellung durch den Freistaat sowie durch Qualifizierungsmaßnahmen (KWP-Schulung) <p>b) Sehen Sie die im Wärmeplanungsgesetz definierten Fristen zur Erstellung der kommunalen Wärmeplanung, im vom Gesetz beschriebenen Umfang, als realisierbar an?</p> <ul style="list-style-type: none"> • nein
5.	<p>Welche grundsätzlichen Ansichten oder Bedenken haben Sie in Bezug auf den vorliegenden Gesetzentwurf und das zugrundeliegende Bundesgesetz (bitte begründen) und welche Umsetzungsschwierigkeiten sehen Sie gegebenenfalls?</p> <ul style="list-style-type: none"> • detaillierte Vorgaben zu den Inhalten des WPG, insbesondere bei der Bestandsermittlung sind hervorragend, leider nicht bei der Potenzialermittlung (warum?) • im Bundesgesetz finden die Begriffe Wärmebedarf und Wärmeverbrauch keine einheitliche Verwendung

Lfd. Nr.	Fragestellungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsschwierigkeiten sehen wir in der Personalqualifikation und der technischen Ausstattung (GIS etc.) insbesondere in den kleinen Kommunen • Schwierigkeit: Anlauf des KWP-Prozesses in den Kommunen, vor allem bei Kostenunsicherheit (siehe dazu Beantwortung der Fragen unter 1.) • Für 150 KWP im Jahr fehlen die externen Beratungsressourcen, Planungsbüros • völlig unklar sind die Aufgaben und die Bereitstellung von Ressourcen für die Fortschreibung
6.	<p>Welche Notwendigkeit sehen Sie auf welchen Gründen für eine kommunale Wärmeplanung unabhängig vom zugrundeliegenden Bundesgesetz und dem vorliegenden Gesetzentwurf?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel, CO2 Reduzierung • Pariser Beschlüsse und EU-Gesetzgebung • Notwendigkeit dezentraler (teil-)autarker Versorgung angesichts Preise und Verfügbarkeit fossiler Importe aus unsicheren Ländern, von den wir abhängig werden, Transformation • Chance lokaler und regionaler Wertschöpfung / Kreisläufe • Chance der Bürger, an Prozessen teilzuhaben
7.	<p>a) Wie kann sichergestellt werden, dass in den nötigen Ausschreibungen für die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung vergleichbare Leistungsdefinitionen an die Teilnehmer einer Ausschreibung herausgegeben werden können, um sicherzustellen, dass praxistaugliche und den notwendigen Planungstiefen entsprechende Angebote eingereicht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir empfehlen eine Musterausschreibung, die auch nach kleinteiligen und weniger kleinteiligen Kommunen unterscheidet. • Empfehlungen für kommunale Kooperationen • Wir bieten Mitwirkungen aus eigenem Erfahrungsschatz an. <p>b) Wäre eine Musterausschreibung, bereitgestellt und zu erarbeiten durch die Landesregierung, hilfreich für die kommunale Familie?</p> <ul style="list-style-type: none"> • ja
8.	<p>Welche Berufsgruppen sind aus Ihrer Sicht geeignet, die Leistungen der Planung auszuführen (z.B. Tiefbauingenieure, Ingenieure für Heizung Lüftung Sanitär, oder weitere)?</p> <ul style="list-style-type: none"> • KWP-Planer:innen, Geoinformatiker:innen, Geograph:innen, Geolog:innen, Architekt:innen, TGA-Planer:innen, Netzplaner:innen, Energiefachleute, Fachleute für Stromnetze • Ausführende: Tiefbauingenieur:innen, Hydrogeolog:innen, Architekt:innen, TGA-Fachleute, EE-Anlagenbauer:innen, Fachbetriebe

Lfd. Nr.	Fragestellungen
9.	<p>Sehen Sie Probleme im Datenschutz in Bezug auf den vorliegenden Gesetzentwurf (bitte begründen)?</p> <ul style="list-style-type: none">• Wir empfehlen, die Vorgaben des WPG zur Datenzusammenfassung in § 4 aufzunehmen.

- Ende des Dokuments -